

Mittwoch, 23. Februar 1916

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Buchpreis: Redaktion Kr. 13 8 97, Expedition Kr. 13 8 28, Verlag Kr. 13 8 28, Telear.-Abt.: Neueste Dresden

Neueste
etabliert seit 1848 für Dresden und Sachsen
Kr. 13 8 97 für das Ausland 40 Pf.
ab Dresden 30 Pf. Die ausschließliche Reklame 1.000.000
ab Dresden 30 Pf. Bei Wiederholungen und Jahres-
ablagen 20 Pf. nach Nord. Südliegegebiet 30 Pf. Angaben
werden nur gegen Bezahlung aus-
genommen. Für das Erreichende bestimmen Zeiten und
Abfertigung nicht garantiert. Telephonische Aufträge
abholung von Paketen ist unzulässig. Unser Dresdner
und auswärtigen Kundenfeinden sowie Familien Annoncen-
sprednissen im Innern und Auslande nehmen Rücksicht auf
Ortsanzeichen und -absetzen an.

Neueste
Dresdner Zeitungsliste monatlich 10 Pf., vierfachjährlich
230 Pf. frei. Dass durch einen weiteren Aufschwung
monatlich 30 Pf. vierfachjährlich 240 Pf. für den Titel der
wichtigsten Zeitung „Neueste“ über Dresden
„Gleicher Blätter“ ist 15 Pf. monatlich mehr.
Vorberzug in Deutschland und am auswärtigen Hofstaat:
Ruf. A mit „Neueste“ monatl. 1.000 Pf. vierfachjährlich 2.000 Pf.
B ohne Zeitschriften 15 Pf. * 25 Pf.
Im Österreich-Ungarn:
Ruf. A mit „Neueste“ monatl. 1.390 Pf. vierfachjährlich 2.870 Pf.
B ohne Zeitschriften 15 Pf. * 25 Pf.
Nach dem Ausland in Europa: monatlich 1 Pf. bis Rom, 10 Pf.

Französische Stellung östlich Gouchez erstmals

Ein deutsches Luftschiff verloren. — Erlebnisse eines Konsuls in Korfu. — England beruft die Neunzehnjährigen ein. — Eine Milliardenanleihe Russlands in den Vereinigten Staaten.

Bor der Dumatagung

Von unserem Korrespondenten

Rudolf verbunden

Stockholm, 17. Februar

Der Kaiserliche Uras vom 7. Februar, der die Ein-
berufung der Duma ankündigte, schreibt auch „eingeweihte
Kreise“ einigermaßen in Erstaunen. Denn man hatte
sich erwartet, daß der neue Ministerpräsident, der sich
— auch eine typische Ercheinung des russischen poli-
tischen Lebens — noch im Aufgangsstadium der Unter-
views befand, so bald zum Handeln schreiten würde.
Für das weniger politisch denkbare Publikum war die
Dumaerüberzeugung nichts als eine der erhabenen Sen-
ationen und daß nie fehlende Tribünenspaltung ließ die
Uhren aller Büros und des Kaiserlichen Palais ein-
am dem historischen Tage mitwirken zu können.
Die Ereignisse waren „unruhig“ verlaufen, wenn es
dabei ohne einen kleinen Skandal abgelaufen wäre.
Wer einen Tribünenspal traf, wurde angewiesen,
ihm durch einen Abgeordneten zu erbitten, und bei der
infolgenden Bewilligung der Pläne, die durch das
Lob geschaffen werden sollten durch einen festlammten Zu-
fall, daß die Trester ausschließlich auf die von den
Parteien der Rechte empfohlenen Personen setzten.
Wer dagegen durch den progressiven Block den Kontakt
mit Tribune sich suchen wollte, mußte mit einer Ritter-
schaft rechnen. Man sieht, daß Schicksal hat es in
einem wunderbaren Weise mit der russischen Regierung,
seine sich um die Organisation der Tribünen ent-
schlossen handelt.

In Deputiertenkreisen — drei Viertel
der Abgeordneten befinden sich auf den Gütern — gab
es einiges Kofferpacken und die Flüge der Nikolai-
eisenbahn waren mit Politikern schwer beladen. Am
8. Februar traf mit telegraphischer Geschwindigkeit
der Duma präsident Nodjansko in seiner Peters-
burger Wohnung ein und zwei Tage später hatte er
ein kürzeres Gespräch mit dem Ministerpräsidenten
Südmärker. Die „Rouwoje Wremja“, die sich bei
ihrer beispiellosen Wandelbarkeit bereit steht
zu dem drei Viertel amtlichen Blatt des neuen Pre-
miers herausgebildet hat, berichtete, daß dieses Ereignis
im Sinne der von ihr neuvergleichbaren Stür-
merhimmungsmöglichkeit heraustrat. Sie teilte
mit, daß Nodjansko sich sofort bei seinem Antritt be-
stätigt, Südmärker einen Besuch abzulegen. Es ver-
lautet, daß diese Notiz von dem ersten Minister selbst
signiert ist, der Verbot ist nahe, da Südmärker
Präsident einer gesamten Redaktion des Suwor-
inischen Verlagshauses ist. Er hoffte durch diese
Mitteilung offensbar, daß recht viele Abgeordnete dem
Vorbild des geschätzten Präsidenten folgen würden.
Jedenfalls fühlte sich Nodjansko durch diese Version
nicht ohne Grund gefräst und er veröffentlichte in
der „Rouwoje“ eine ausführliche Berichterstattung
über seine Beziehungen zu Südmärker. Bei seiner An-
kunft in Petersburg habe er die Karte des Minister-
präsidenten vorgehängt, und ihm daraus ebenfalls
seine Karte übermittelt. Südmärker rief ihn darauf
telephonisch an, traf aber nur die Magd zu Hause.
Als Nodjansko nun seineswegs das Telefon in Be-
wegung setzte, war wiederum der Minister nicht zu
erreichen. Es folgte nun ein Kreislauf, der zwei
Tage in Anspruch nahm und schließlich zu dem er-
gebnis führte, daß Nodjansko zu Südmärker nach der
Festlegung hinaufzog und ihm sogar zu Hause traf.
Er entpansch eine längere Unterhaltung, bei der
Nodjansko sich rühmt, die stärkste Zurückhaltung be-
obachtet zu haben, und mehrfach beteuerte, er spreche
nur als Herr Nodjansko, nicht aber als Präsident der
vierten Duma. Denn er habe sich noch nicht mit den
anderen Abgeordneten verständigt.

Am nächsten Tage hatte Nodjansko dazu bereits
Gelegenheit, da sich das Taurische Palais allmählich
füllte. Ein in aller Eile berufenen Seniorenn-
konvent, der das Programm der Duma aussetzen
sollte, ging ebenso eilig auseinander, wie er gekommen:
Die verschiedenen politischen Ausschüsse waren
aufeinander geprallt, aber man hatte keine
Möglichkeit gefunden, sie zu überwinden. Südmärker
selbst nannte es notwendig, daß die Duma sich nicht
mit der Budgetbearbeitung begnügen. Sovietaufgabe
(politische Rolle) sollte für den Ministerpräsidenten
eine Erklärung allgemeinen Charakters ausarbeiten,
die dieser in der ersten Sitzung vorgelesen
habe. Aber der zweite Markoff (Rechte) widersprach.
Zischenfeld (Arbeiterpartei) empfand zunächst einmal
die Notwendigkeit, die Politik der Regierung aus-
drücklich zu kritisieren, während sich Professor Mit-
telfeld (Rechte) allen tödlichen Gedanken Meinungen
gleichzeitig anschloß. Er hielt es für das Beste, daß
man wiederum auseinandergehe; denn die Parteien
müssten sich erst untereinander beraten, bevor sich ein
allgemeines Arbeitsprogramm aufstellen könne. Der
Vorschlag gefiel und man trennte sich wiederum.

Noch am selben Abend versammelte sich der pro-
gressiven Block, der feierliche Palais allmählich
füllte. Ein in aller Eile berufenen Seniorenn-
konvent, der das Programm der Duma aussetzen
sollte, ging ebenso eilig auseinander, wie er gekommen:
Die verschiedenen politischen Ausschüsse waren
aufeinander geprallt, aber man hatte keine
Möglichkeit gefunden, sie zu überwinden. Der
Vorschlag gefiel und man trennte sich wiederum.

Gesteigerte Kampftätigkeit an vielen Stellen der Westfront

X. Grohes Hauptquartier, 22. Februar
(Amtlich) (Eingegangen 8 Uhr nachm.)

Westliches Kriegsschauplatz:

Das nach vielen anhaltenden Tagen gelernt an-
kämpfte Weiter führt zu lebhafter Artillerie-
kampftätigkeit an vielen Stellen der Front;
so zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras,
wie östlich von Gouchez im Anschluß an unter-
wirkungsvolles Hener den französischen 800 Meter
ihre Stellung im Stein entzissen und 7 Offiziere, 119 Gefangene einbrachten.

Auch zwischen der Somme und der
Oise, der Aisne, Front und an mehreren
Stellen der Champagne neigte sich die
Kampftätigkeit zu größerer Hestig-

keit. Nordwestlich von La Bassée scheiterte ein
französischer Handgranatenangriff.

Endlich schien auf den Höhen zu beiden Seiten
der Maas oberhalb von Dün Artilleriekämpfe ein,
die an mehreren Stellen zu beträchtlicher Stärke an-
schwollen und auch während der leichten Nacht nicht
verstummen.

Zwischen den von beiden Seiten aufgestiegenen
Hügeln kam es zu zahlreichen Raufgeleichen,
besonders hinter der feindlichen Front.

Ein deutsches Luftschiff ist heute nach bei
Neugny dem feindlichen Hener zum Opfer
gefallen.

Westliches und Balkankriegsschauplatz:
Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung:

Südbanien von Griechenland annexiert?

(Privattelegramm der Dresdner
Neueste Nachrichten)

X. Rück, 22. Februar
Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Mailand: Über
Alben hierher gelangte Meldungen aufzugeben wurde
Südbanien von Griechenland annexiert. Die griechische Armee unterbrachte diese Mel-
bung, doch gelangte sie in die italienische Presse.

Sarcail beim König Konstantin

X. Athen, 21. Februar
General Sarcail ist hier angekommen und vom
König in Andienz empfangen worden.

Zusammenstoß mit einer griechischen Patrouille

(Privattelegramm)

+ Salonti, 22. Februar
Eine bulgarische Patrouille übertrifft die griechi-
sche Grenze bei Dolcan. Sie traf mit einer
griechischen Patrouille, mit der sie einige Schüsse
wechselte. Die Bulgaren sogen sich zurück. Sie
hatten zwei Tote, die Griechen einen Ver-
wundeten.

Noch keine Antwort von König Nikolaus

(Privattelegramm der Dresdner
Neueste Nachrichten)

t. Budapest, 22. Februar
„Peter Mowbray“ erfuhr, daß bis heute noch keine
Antwort von König Nikolaus von Montenegro eingetroffen ist. Man wird zunächst noch
eine Tage abwarten, und wenn man an der Annahme
anlangt ist, daß der König nicht antworten kann oder will, so wird man weitere Schritte unterlassen, aber
Montenegro wird dann nicht wie ein Land behandelt
werden, das freiwillig kapitulierte, sondern wie ein ex-
oberster Band.

Konsul Edl über die Belagerung Korfus

X. Wien, 22. Februar
Der österreichisch-ungarische Konsul in Korfu
Theodor Edl, dem die Flucht vor seiner Verhaftung
durch die in Korfu gelandeten französischen Truppen gelungen war,
ist in Wien angelangt. Er schildert in der „Zeit“ die
Belagerung der Insel durch die am 10. Januar
nach 2 Uhr gelandeten französischen Truppen, die in
Beleitung eines vom Vizeadmiral Chodat er-
führten Geschwaders eingetroffen waren. Ein französi-
scher Offizier erschien wiederholt im österreichisch-
ungarischen Konsulat und forderte unter Gewalts-
androhung die Entfernung der österreichisch-ungarischen
Flotte. Adalbert Edl weigerte sich, dem
Verlangen zu entsprechen, konnte aber schließlich nicht
verhindern, daß die Flotte entflohen wurde. Hieran
wurde die französische Flotte vom Konsulat zurück-
gewiesen. Edl konnte sich nunmehr frei bewegen. Auf
dem Platz vor dem Konsulat steht nicht eine französi-
sche Flotte. Oberhalb dichter befindet sich längere Zeit
auf dem Platz eine deutsche Kaiserkrone, die
dort verhängt worden war, daß die Franzosen sie
nicht entfernen konnten und schließlich den Platz ab-
nahmen. Den französischen Park durchwühlten die Fran-
zosen nach allen Richtungen auf der Suche nach ver-
steckten Bewaffnungen. Edl ist mühselig zu sagen,
daß die Franzosen kein Vergnügen für deutsche Unter-
kriege vorhaben. Am 8. Februar gelang es Edl endlich,
Korfu zu verlassen und nach einer mehrtägigen Kreuz-
fahrt und Buhren die bulgarische Grenze zu ent-
scheiden, wo er von dem Schiffen nach Konstantinopel ge-
bracht wurde.

Ein griechischer Kreuzer vor Durazzo

+ Rotterdam, 22. Februar

Der „Velt Pariser“ meldet, daß der griechische
Kreuzer „Velt“ zum Schutze der griechischen Küste
in Amerika unternommen. Die Verhandlungen mit der
betreffenden Bank in New York sind
hätten ein völlig zufriedenstellendes Ergebnis ge-
hoben.

Die Tabakshandel

In letzter Einigkeit haben gestern im Land
die Betreiber sämtlicher Parteien und die Regie-
lung ein Urteil gefällt über die vor und vereitelt
wiederholte getrennte Gründung einer Tabak-
konzernfirma gescheitert.

Endlich schien auf den Höhen zu beiden Seiten
der Maas oberhalb von Dün Artilleriekämpfe ein,
die an mehreren Stellen zu beträchtlicher Stärke an-
schwollen und auch während der leichten Nacht nicht
verstummen.

Zwischen den von beiden Seiten aufgestiegenen
Hügeln kam es zu zahlreichen Raufgeleichen,
besonders hinter der feindlichen Front.

Ein deutsches Luftschiff ist heute nach bei
Neugny dem feindlichen Hener zum Opfer
gefallen.

Westliches und Balkankriegsschauplatz:
Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Südbanien von Griechenland annexiert?

(Privattelegramm der Dresdner
Neueste Nachrichten)

t. Budapest, 22. Februar
„Peter Mowbray“ erfuhr, daß bis heute noch keine
Antwort von König Nikolaus von Montenegro eingetroffen ist. Man wird zunächst noch
eine Tage abwarten, und wenn man an der Annahme
anlangt ist, daß der König nicht antworten kann oder will, so wird man weitere Schritte unterlassen, aber
Montenegro wird dann nicht wie ein Land behandelt
werden, das freiwillig kapitulierte, sondern wie ein ex-
oberster Band.

Der österreichisch-ungarische Konsul in Korfu
Theodor Edl, dem die Flucht vor seiner Verhaftung
durch die in Korfu gelandeten französischen Truppen gelungen war,
ist in Wien angelangt. Er schildert in der „Zeit“ die
Belagerung der Insel durch die am 10. Januar
nach 2 Uhr gelandeten französischen Truppen, die in
Beleitung eines vom Vizeadmiral Chodat er-
führten Geschwaders eingetroffen waren. Ein französi-
scher Offizier erschien wiederholt im österreichisch-
ungarischen Konsulat und forderte unter Gewalts-
androhung die Entfernung der österreichisch-ungarischen
Flotte. Adalbert Edl weigerte sich, dem
Verlangen zu entsprechen, konnte aber schließlich nicht
verhindern, daß die Flotte entflohen wurde. Hieran
wurde die französische Flotte vom Konsulat zurück-
gewiesen. Edl konnte sich nunmehr frei bewegen. Auf
dem Platz vor dem Konsulat steht nicht eine französi-
sche Flotte. Oberhalb dichter befindet sich längere Zeit
auf dem Platz eine deutsche Kaiserkrone, die
dort verhängt worden war, daß die Franzosen sie
nicht entfernen konnten und schließlich den Platz ab-
nahmen. Den französischen Park durchwühlten die Fran-
zosen nach allen Richtungen auf der Suche nach ver-
steckten Bewaffnungen. Edl ist mühselig zu sagen,
daß die Franzosen kein Vergnügen für deutsche Unter-
kriege vorhaben. Am 8. Februar gelang es Edl endlich,
Korfu zu verlassen und nach einer mehrtägigen Kreuz-
fahrt und Buhren die bulgarische Grenze zu ent-
scheiden, wo er von dem Schiffen nach Konstantinopel ge-
bracht wurde.

Der österreichisch-ungarische Konsul in Korfu
Theodor Edl, dem die Flucht vor seiner Verhaftung
durch die in Korfu gelandeten französischen Truppen gelungen war,
ist in Wien angelangt. Er schildert in der „Zeit“ die
Belagerung der Insel durch die am 10. Januar
nach 2 Uhr gelandeten französischen Truppen, die in
Beleitung eines vom Vizeadmiral Chodat er-
führten Geschwaders eingetroffen waren. Ein französi-
scher Offizier erschien wiederholt im österreichisch-
ungarischen Konsulat und forderte unter Gewalts-
androhung die Entfernung der österreichisch-ungarischen
Flotte. Adalbert Edl weigerte sich, dem
Verlangen zu entsprechen, konnte aber schließlich nicht
verhindern, daß die Flotte entflohen wurde. Hieran
wurde die französische Flotte vom Konsulat zurück-
gewiesen. Edl konnte sich nunmehr frei bewegen. Auf
dem Platz vor dem Konsulat steht nicht eine französi-
sche Flotte. Oberhalb dichter befindet sich längere Zeit
auf dem Platz eine deutsche Kaiserkrone, die
dort verhängt worden war, daß die Franzosen sie
nicht entfernen konnten und schließlich den Platz ab-
nahmen. Den französischen Park durchwühlten die Fran-
zosen nach allen Richtungen auf der Suche nach ver-
steckten Bewaffnungen. Edl ist mühselig zu sagen,
daß die Franzosen kein Vergnügen für deutsche Unter-
kriege vorhaben. Am 8. Februar gelang es Edl endlich,
Korfu zu verlassen und nach einer mehrtägigen Kreuz-
fahrt und Buhren die bulgarische Grenze zu ent-
scheiden, wo er von dem Schiffen nach Konstantinopel ge-
bracht wurde.

Der österreichisch-ungarische Konsul in Korfu
Theodor Edl, dem die Flucht vor seiner Verhaftung
durch die in Korfu gelandeten französischen Truppen gelungen war,
ist in Wien angelangt. Er schildert in der „Zeit“ die
Belagerung der Insel durch die am 10. Januar
nach 2 Uhr gelandeten französischen Truppen, die in
Beleitung eines vom Vizeadmiral Chodat er-
führten Geschwaders eingetroffen waren. Ein französi-
scher Offizier erschien wiederholt im österreichisch-
ungarischen Konsulat und forderte unter Gewalts-
androhung die Entfernung der österreichisch-ungarischen
Flotte. Adalbert Edl weigerte sich, dem
Verlangen zu entsprechen, konnte aber schließlich nicht
verhindern, daß die Flotte entflohen wurde. Hieran
wurde die französische Flotte vom Konsulat zurück-
gewiesen. Edl konnte sich nunmehr frei bewegen. Auf
dem Platz vor dem Konsulat steht nicht eine französi-
sche Flotte. Oberhalb dichter befindet sich längere Zeit
auf dem Platz eine deutsche Kaiserkrone, die
dort verhängt worden war, daß die Franzosen sie
nicht entfernen konnten und schließlich den Platz ab-
nahmen. Den französischen Park durchwühlten die Fran-
zosen nach allen Richtungen auf der Suche nach ver-
steckten Bewaffnungen. Edl ist mühselig zu sagen,
daß die Franzosen kein Vergnügen für deutsche Unter-
kriege vorhaben. Am 8. Februar gelang es Edl endlich,
Korfu zu verlassen und nach einer mehrtägigen Kreuz-
fahrt und Buhren die bulgarische Grenze zu ent-
scheiden, wo er von dem Schiffen nach Konstantinopel ge-
bracht wurde.

Conrad Wilhelm v. Rüger

Zu der Zeit der Wirtschaftskrisis ist Conrad Wilhelm v. Rüger, der Milliardenpater, daheimgegangen. Die Welt ist verändert, mit dessen knorrigem Eigentum und Eigenart er verwandt führt, mag derjenige kanadische Finanzverwaltung sich gezeigt haben: „Ich verlor die Welt nicht mehr.“ Seine Welt war enger, aber — das muss einer zugeben — sie war sicherer und ruhiger. Wilhelm v. Rüger war nicht eigentlich ein Staatsmann großer oder gar europäischer Form, sondern von starker Begrenzung vielmehr, aber innerhalb dieses Grenzen von außergewöhnlicher Tugend und ethischalem Fleiß. Sein Konsernzismus sprang einer Weltanschauung, die deutsche Höhe des Finanzwesens gegen jeden Reformversuch und jeden Radikalismus als charakteristisch im Antikus trug. Das, wenn es ihm mit seiner nicht alltäglichen Energien den Karren der südländischen Finanzen aus einer Strophe hinzuholten, die mit rücksichtigen Randstrichen „Kriegswinter“ einige verzauberte Schönheit hatte, ist selbst nicht durch neue, gesetzte Finanzlöhne, sondern durch einen großartig durchgeführten Sparzettel. Der deutsche Finanzminister hat dabei gewisse Grundzüge behalten, die ihm steckende zu einem Nachbar eines Kaisers machen, eines Politikers, der ihm im übrigen zweitklassig genauso unbedeutlich erscheint, wie jene andere Art von Liberalismus.

Als der Finanzminister sich am 1. Dezember 1910 nach einem Leben voll harter Arbeit und ohne Selbstjähmung in die wohlverdiente Ruhe zurückzog, haben wir hier den Versuch gemacht, sein Porträt, so wie es sich in vielen Parlamentsbildungen zeigt, aufzunehmen, um zu zeigen, dass er, ein Realpolitiker, friedlich verloren ist, erscheint es am eindrücklichsten. Ich erinnere wieder zu erinnern, dass einige dieser Bilder wieder zu erkennen sind. In jungen Tagen war er Rechtsanwalt. Aber wenn er den Staat, seit er Staat vereidigte, sprach der Staatsanwalt, der im voran jede Rechtsvorschrift von rechten und schreibenden Abwesen abwehrte. Der strenge Richter stand und ward nicht mild. Trotzdem der Gegner zwischen zwei lokalen Ministerien des Eisenpanzers, vermochte er kaum das Ende der Regierung abzuwarten. Die Hände auf den Tisch gestützt, den fiktiven Kopf weit vorgestreckt, sprungbereit stand er. Unter der breiten Stirne sah man's arbeiten, wie wenn feindliche Truppen zusammenmarschierten zum Angriff. Aus den Fischen drannten zwei blutrote Augen, die in dem ganzen Saal nur den einen haben: den blitzeurenden Vorfahrtssitzer, der es wagt, Willen und Weisheit des alten Beamten anzutasten. — Denn Wilhelm von Rüger war wohl das Parlament im tiefsten Herzen wider. Galt ihm kaum mehr, als ein Aufenthaltsort in der Räuberhöhle, der die Nostos ansprach zu minderer Dienstleistung, als eine Verzerrung, die seit dem Tode des Dresdner Handelskammerpräsidenten Schultze nur unruhig und in Verantwortung von achtzig ihm entgegensteht. Aus jedem Winkel der umfangreichen Reichsreiche flang es heraus: noch nicht anders kann ein Budget geben sein. Und doch nur der Reichsmann davon zu sagen ein Recht habe. „Ich habe, meine sehr geehrten Herren, auf die Riedecke wenigstens der alten konservativen Finanzwissenschaft nicht verzichten können, weil auf ihre richtige Würdigung doch manches ankommt. Gewiss, das Bild der anstrengend trocken, meines Chancents in Weisheit leidende, und inhaltvolle Reden über Sachsen Staatsvermögen ist ein glänzendes...“ So spricht nur ein Minister, der bei dem Abgeordneten kein Verhältnis hat die Sprache der Röhren vorauseilt. „Weil auf ihre Würdigung doch manches ankommt“ — der einzige Adel der Volkswirtschaftspolitik möchte zumindest bei solcher Belehrung doch sterben der Patriarch. Ein Abgeordneter, die Ihre Meinung und Befürderungen seit Jahren dem Reichstag des Herrn Minister“ an empfohlen und das eindrückliche Verhältnis einer durch Weisheit und das eindrückliche Verhältnis einer durch politisch selber feststellten hatten.

Ungefähr sechs der fürstlichkeitspendende Pessimisten, der ehemalige Patriarch drängender, moderner Förderer seit nun possumus entgegen. Zum Schluß schreibt er über die Notwendigkeiten der Lebensfreude losse. Solange es eben ging, weckte er sich, an Sonntagen die werte Sogenossen der Eisenbahngesellschaften. Daß einer zur Arbeitsfähigkeit füllt, läuft, leuchtete dem Eisenbahnmintner ein, doch am Sonntag galt ihm das Eisenbahnmintner als ein Durus. Den möchte, wer das langsam lange, auch beschreibt. „Die Einführung der vierter Klasse an Eisenbahnen würde einen Einnahmeanstall von 500.000 M. jährlich verursachen, und auf eine solche Summe kann ich im Interesse der Staatsfinanzen nicht verzichten.“ Die Erwähnung, daß die offiziellen Sonntagszüge aus den Fabriken und Arbeitsstätten tausende Menschen aus nach wohlbekannter Aufführung des Abends und der Woche, sind nicht Raum in dem harten Kopf, der in solchen Begehrten nur agitatorische Bedeutungen witterte. „Solange die Kriegerwerke in der Hand unbefriedigt und beschäftigt sind.“ Doch dies sollte wahr unvollkommen und nicht gerecht, wenn man vergleiche, doch

dieser Mann für sich selbst bedürftiglos war. Eine eingeschränkte Arbeit war zeitlich sein einziger Zugang. Ich glaube, es ist für unser ganzes Wirtschaftsleben nicht von Vorteil, daß die Welt nach und nach wie ich diejenigen Persönlichkeiten im kaufmännischen Leben, die nur von der Welt leben, nicht für hervorragende Konstante halten kann.“ Das hinter der großen Wirtschaft normendie große Leistung liegen müsse, vergeblich der Finanzminister des Industrieausschusses. Gang nach der Auflösung der alten Staatsreformen wird hier „die gute, alte Zeit“ herbeigeführt. Es wird Eisenbahnlinien gebaut, zuviel Weltwirtschaft gemacht, zuviel vom Staat verlangt. Soviel Heilsbringen kann der Staat nur hergeben durch Sparmaßnahmen. Wer jedoch kommt und so allein befugt zu sein? Kritik über diesen Sparzyklus, galt dem Minister a priori als unzulässig. „In beiden Fällen als einer, der im guten Glauben über Dinge redete, von denen er nichts verstand.“ Bei solcher Weltanschauung und solchem Finanzsystem ergaben sich dann die überzeugenden Überzeugungen, die Soldaten eines meist höchst pessimistisch angelegten Staates. In seiner letzten großen Rede konnte der Finanzminister die folgende Parallelen ziehen. Im Preußen 1902 eine Staatschuld von 8 Milliarden 194 M. In Sachsen zur selben Zeit eine Staatschuld von 10 Milliarden 22 M. auf den Kopf, also 20 M. mehr. Dann, 1907, die preußische Staatschuld von 80 Millionen 28 M. auf 7 Milliarden 765 Millionen gestiegen, in Sachsen die Staatschuld auf 92 Millionen gefallen, also um 10 Millionen! Siegt damals nur noch 100 M. auf den Kopf der Bevölkerung in Sachsen! Wer das vermutet hätte, durfte immerhin in angemessener Haltung davon sprechen.

Trotzdem der Mortius nicht direkt kommt, lagt uns nichts von den Hörern eines Mannes vergeben, der jedem Nationalsozialisten ähnlich misstraut. Es lag aber in seiner Natur, Widerstände nicht würden zu können, auch wenn sie verhindert waren. Wie Proudhon nach dem sogenannten Eigentum, hat er einmal gestraft, noch eigentlich an der liberalen Weltanschauung sei. Er kannte nur seine Linie, seine Farbe und vermochte keine andre anzuerkennen. Wie aber haben und sehen das Volk in diesem großen Arbeiter ohne selbstliche Interessen. Wir gedenken seines charakteristischen Strophes im Vorderhant, der getragen war von einem kleinen Laden. Eine Haltung, deren wir in Sachsen nicht oft genug erinnern können. Und deshalb sind wir überzeugt, daß die Geschichtslehrer, die es gewesen sind, verhindert wurden. Am Januar seien 18 Personen hingerichtet worden.

Das Verleid des Königs

Zum Tode des früheren Finanzministers Dr. v. Rüger stande König Friedrich August der Linie des Verstorbenen folgende Beileidshandschrift: „Ich ergriffen von der Kunde des so prächtlichen Habschweins ihres Herrn Gemahls, spreche Ihnen und Ihren Freunden und Kindern, die wie schon bei früherer Gelegenheit mitgeteilt wurde, dauernde Mahnungen von einem 500 Millionen Mark jährlich bringen sollen, die als ordentliche Einnahmen in den Haushalt einzustellen sein werden. Diese Einnahmen sollen dazu dienen, die notwendigen Mittel zur Verzinsung der Kriegsschulden zu sichern. Als durchaus unwirtschaftlich ist der Gedanke vernommen worden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das und die Steuervorlagen selbst bestätigt, so sollen Tabak und Zigaretten eine kräftige Steuerbelastung erfahren. Eine Erhöhung des Preises kann nicht vorgenommen werden, so lange der Krieg dauert, die Einnahmen der Kriegsabteilung aus deren Fonds zu verteilen. Die verhinderten Einnahmen hätten sich vielmehr darüber gezeichnet, daß die Verzinsung der Kriegsabteilung aus laufenden Einnahmen zu erfolgen habe. Das

Handelsteil Die Devisenfrage in Österreich-Ungarn

Von unserem Mitarbeiter

Wien, 19. Februar
Es geht recht langsam vorwärts hinzugulande mit der Regelung des Devisenverkehrs. Das kommt davon, weil man die Schau vor Nachahmung aller reichsdeutschen Einrichtungen und Verlagerungen nur schwer überwinden kann. Man will es immer anders machen, als man es "draußen" gemacht hat, und sucht nach einem Erfolg, nach einer Justiz und Beglossung, und darüber vergeht die Zeit, das bleibt stecken und mit ihm das Schaden des Einzelnen und die Schwäche der Allgemeinheit. In Deutschland hat der Bundesrat verordnet, also glaubt man nicht ohne Regierungserklärung auskommen zu können. Also: freie Vereinbarung der Banken zur Belebung oder Wiederherstellung der Wiederkündigung im Devisenverkehr. Allein bei freier Vereinbarung von Institutionen, die für ihr Geschäftsgemüts bestrebt sind und die Konkurrenz der anderen fürchten, hängt es eben auf Schrift und Tritt.

Die Österreichisch-Ungarische Bank hat — wie schließlich, wenn sie die Leitung des Devisenmarktes in die Hand nehmen soll — vor allem den Vorsitz, dass ihr die Devisenbestände bei den einzigen Banken und jeweiligen Bau- und Abstieg bekanntgegeben werden, damit sie den Markt, den sie führen soll, auch kontrollieren könne. Darüber konnte man sich nicht einigen. Auch darüber nicht, zu welchem Kurs die Österreichisch-Ungarische Bank als einzige mögliche Zentralstelle die vorhandenen Devisen übernehmen sollte. Also wird wahrscheinlich eine Devisenzentrale in eigentlichen Sinne, wie sie in Deutschland geschaffen wurde, ins Leben treten, sondern es wird ein Clearing in Wien und eines in Budapest eintreten, ein "Devisenclearing" da und dort, bei dem die Banken täglich ihren größeren Bedarf und den ihrer Kunden anmelden und auf Grund eines im Wege freier Vereinbarung austauschbaren Kurses abwickeln. Den kleinen Bedarf können Banken und Geschäftsbüro ohne Vermittlung des Clearing selbst abwickeln, d. h. ihren Kunden Devisen zur Deckung eines kleinen Bedarfs frei verkaufen.

Das ist die eine Breche, die in die Devisengeschäfte geflossen werden soll. Die andre, noch wichtiger, ist die, dass der ganze Neubau nur mit den Banken aufzustellen werden soll, die dem sog. Konsolidationsfonds angehören, d. h. jenen, die Leihgeber und Kreditoren nach gleichen Normen, wesentlich begünstigt des Annehmens, zu beobachten und untereinander verpflichtet haben. Dadurch erhalten die außerhalb des Kartells befindenden Institute — und deren gibt es momentan in der Provinz sehr viele — für den Devisenverkehr völlig freie Hand, und bei dieser Anarchie, deren sich auch die Provinzfilialen der Wiener Kartellbanken und Konkurrenzfirmen erfreuen sollen, hat die Devisenspekulation gute Seiten, wo bisher, und kann mit ihren wilden Spurungen den legitimen Devisenbedarf schädigen, wie bisher. Auch die Postspartasse wird für ihren Überwechselungsverkehr von der Devisenzentrale ganz unabhängig sein.

Vor lauter Ausnahmen sieht man also die Regel nicht, und darum ist es sehr fraglich, ob die neue Einrichtung, wenn sie zustandekommt — bis jetzt erkennt sie noch nicht — beim besten Willen so wird funktionsfähig sein, dass dadurch auf die Beziehung der Valutamitsstände erhebliche Einwirkung entsteht. Dr. Helfrich hätte diese hilfreiche Hand an den Valutamitsständen eröffnen sollen, bis man sich auch hier zu ähnlichen Regierungserklärungen entschlossen hat, wie in Deutschland. Nur der Staat kann, wie in allen andern Fällen, auch in der Devisenfrage zum allgemeinen Wegen in altrömischen Sinne von schwerer Verordnungswollte Gebrauch machen.

Die Finanzlage Frankreichs

Von unserem Mitarbeiter

Niederlande, 19. Februar
Über die finanzielle Lage in Frankreich erholt sich von einem aus London hierher zurückkehrenden Holländischen Bankier die nachstehenden Mitteilungen:

„Mit unverkennbarem Wissensgügen nahm die englische Handelswelt das Rennen auf, das noch den 18. Februar in Kraft tretenden Bestimmungen von französischen Käufers Papierpapier in Haltung gegeben werden müssen. Die Bank von Frankreich wird bei diesen Transaktionen ihre guten Dienste leisten und, wie zu erwarten steht, sehr bald den Londoner Geldmarkt mit Papieren überfließen, die man viel lieber in Paris als in England gesehen hätte. Es ist ein schweres Opfer, das wir der französischen Industrie, die bei uns zu ähnlichen Beleidigungen Rohmaterialien kaufen möchte, bringen“ so meint mein Londoner Geschäftskreis. Aber das gesagt man, die gewiss auch für den Kurs der in Frankreich gehandelten Werte ungünstige Neuordnung einzuführen. Er weiß, wie schwer es den Franzosen geht, wenn sie Papiere in Amerika in Zahlung geben, und kam zu der Erkenntnis, dass die Erledigung der Geschäfte wie London den Verlust verhindern würde. Die Engländer blieben also indirekt für die in der französischen Geldwirtschaft vorhandenen Möglichkeiten. Das sehr viele russische, französische Werte durch den nun durchsetzten Kanal in englische Portefeuilles gelangen werden, nicht zu erwarten, ja, die französischen Banken hoffen es für höchst wahrscheinlich hin. Die alte französische Rente, amerikanische Papiere werden sich sehr bald in ersterlicher Anzahl aufgehäuft haben, so dass die Wertbewegung in New-York ihren Fortgang nehmen dürfte. Besonders gut sind die amerikanischen Bankiers weder auf die Engländer, noch auf die Franzosen zu sprechen, weil sie merken, dass die beiden Länder ihre eigenen Waffenproduzenten werden und mit der Wiederaufrüstung socht ihre wachsende Selbstständigkeit anzulindigen. Die von Ribot geschaffene Neuordnung beweist anderseits, wie jämmerlich es den französischen Banken geht. Die Unterhaltung der heimischen Industrie ist ihnen unmöglich. Monatlang musste die Pariser Regierung Anstrengungen, um Handelskredite zu ermöglichen, nicht erreicht sie. Heute arbeitet amerikanisch-nordisches Kapital in Frankreich, auch viel englisches — und japanisches. Das erregt begeisterte Niedergeschlagsgenossen. Niemand hätte gedacht, dass sich die ältesten Frankreichs entzogen werden könne und das Mitglied der Börse Kaufmann André als solcher in Pflicht genommen wurde. Die Börse überbrückt hat sie im verdeckten Bereichslabore nicht weiterhin verändert und deßhalb sich gegenwärtig auf etwa 330. Schätzungen wurden 202 angemeldet und Sachverständigenberichten 258 (100 L. B.) beantragt. Die Reaktionen weisen auf Einglingen 1870 (1070) und an Anhängen 1889 (1205) auf. Der Vorstande gedachte der verschiedenen von den Regierungen geäußerten Kriegswirtschaftsmaßnahmen und betonte,

„dass auch die andern schön mitverdiene[n]“ Steinbar geht es den großen Betrieben der „Siegesdeutsche“, vor allem der „Société générale“ und dem „Comptoir d'Écompte national“, recht gut. In London steht man dem Verlust der neuen Renten mit Beunruhigung entgegen. Die örtlichmöglichen Verkäufe werden einen weiteren Kurzschlag auf sich folge haben. Ein unangenehmes Ereignis ist für Ribot die Einlösung der östlichen Schatzkette. Man sieht alles in Bewegung, um die Sicherheit zum Austausch des Bons gegen 4 Proz. Guthabe mit dreimonatiger, oder 6proz. vor schomontiger Laufzeit zu bewegen. An das patriotische Empfinden der Leute wird appelliert, die Auflösung gegen die fälligen Guthabe andre in Abschüssen von 100 Franken zu nehmen, wird selbs an diejenigen gerichtet, die an den Schaltern der Bank von Frankreich ihre Bons einlösen wollen, weil sie kein Geld nötig haben. Das durch freiwillige Spenden der Staatskasse über fünf Millionen Gold zugeführt wurden, erklären informierte Londoner Finanzleute für unrichtig. Ich höre davon sprechen, dass die vom Parlament bewilligte marokkanische Anleihe zur Hälfte in London plaziert werden soll. Der starke Steueranstieg bildet für die am Frankreich Finanzlage besorgte Londoner Börse den Gegenstand pessimistischer Erörterungen. Nicht weniger als 88 Proz. führt die Steuererhöhung der Republik im beginnenden Jahre ein. Das ist ein trüber Ausblick auf die kommenden Monate. Der Januar gilt für den besten Steuerman, es kann also nur schlimmer werden. Schließlich möchte ich erwähnen, dass in Frankreich eine wahre Jagd auf österreichische, italienische, bulgarische Werte betrieben wird. Dafür soll ein Clearing in Wien und eines in Budapest eintreten, ein „Devisenclearing“ da und dort, bei dem die Banken täglich ihren Kunden Devisen zur Deckung eines kleinen Bedarfs frei verkaufen.

Das ist die eine Breche, die in die Devisengeschäfte geflossen werden soll. Die andre, noch wichtiger, ist die, dass der ganze Neubau nur mit den Banken aufzustellen werden soll, die dem sog. Konsolidationsfonds angehören, d. h. jenen, die Leihgeber und Kreditoren nach gleichen Normen, wesentlich begünstigt des Annehmens, zu beobachten und untereinander verpflichtet haben. Dadurch erhalten die außerhalb des Kartells befindenden Institute — und deren gibt es momentan in der Provinz sehr viele — für den Devisenverkehr völlig freie Hand, und bei dieser Anarchie, deren sich auch die Provinzfilialen der Wiener Kartellbanken und Konkurrenzfirmen erfreuen sollen, hat die Devisenspekulation gute Seiten, wo bisher, und kann mit ihren wilden Spurungen den legitimen Devisenbedarf schädigen, wie bisher. Auch die Postspartasse wird für ihren Überwechselungsverkehr von der Devisenzentrale ganz unabhängig sein.

Vor lauter Ausnahmen sieht man also die Regel nicht, und darum ist es sehr fraglich, ob die neue Einrichtung, wenn sie zustandekommt — bis jetzt erkennt sie noch nicht — beim besten Willen so wird funktionsfähig sein, dass dadurch auf die Beziehung der Valutamitsstände erhebliche Einwirkung entsteht. Dr. Helfrich hätte diese hilfreiche Hand an den Valutamitsständen eröffnen sollen, bis man sich auch hier zu ähnlichen Regierungserklärungen entschlossen hat, wie in Deutschland. Nur der Staat kann, wie in allen andern Fällen, auch in der Devisenfrage zum allgemeinen Wegen in altrömischen Sinne von schwerer Verordnungswollte Gebrauch machen.

Die Finanzierungsresultate der Aktiengesellschaften

Im Laufe des Jahres 1915 haben im ganzen 522 Aktiengesellschaften ihre Rechnungsberichte und Bilanzen veröffentlicht. Das sind zwar nicht alle in Deutschland domicilierten Aktiengesellschaften, aber doch weitaus die meisten. Nur ein geringer Rest hat noch berichtet. Das Aktienkapital der berichtenden Gesellschaften setzte sich für das letzte Geschäftsjahr auf 15,50 Milliarden Mark, für das vorliegende auf 15,67 Milliarden Mark. Wenn hat die Beteiligung des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50 Millionen Mark betragen. Sämtliche Zusammensetzung des Kapitals sind wir vor allen im Baumgewerbe, im Fahrzeug- und Gemüsegewerbe und in der chemischen Industrie. Am die finanziellen Ergebnisse zu belasten, beeinflussten wir nicht auf eine Erhöhung des Dividenden, sondern wir erzielten auch die Abschreibungen und den Gewinn. Die Summe der Abschreibungen und der Netto Gewinne ist die Beteiligung der Beteiligung und der Gewinn, die Abnahme des Aktienkapitals bei den berichtenden Gesellschaften 517,50

leid: standen nicht auch ihre verweinten Augen mit dem "Geraude heute" im Zusammenhang? Er fand ihr wirklich, fast an der Stelle, wo er seinen Platz eingesetzt hatte.

"Dafür müssten Sie ihm einen Kuss geben", rief Wenzel Hunter, der gerade mit Joseph Steinmann aus der Gemütenklause kam, als Else sich den Ring wieder auf den Finger stellte.

"Schwachsicht nicht?" Wenn Herr Steinmann einen "nich mag" fragte sie ohne jede Stereot. "Denn so oft ist mir der Ring wert." Sie sah schnell zu Karlo hin, der über die Szene lachte und still zuschaute, wie sie dem jungen Kaufmann die Lippen hinküßte. — Ernst Steinmann lächelte sie ernstlich. Niemand wußte, daß er sich in diesem Augenblick logte: Du fühlst zum erstenmal im Leben den reichen Mantel eines anständigen Wäldschens."

"Danke", sagte er leise und setzte den Hut wieder auf. Ohne Else anzusehen trat er fort.

Überzeugt zog Wenzel Hunter ihn am Arm zu sich heran und ließ ihn nicht mehr von seiner Seite.

In Viktorias hatten sich Empörung und falsche Scham beim Anblick dieser "Küllerel" erheben wollen; die Ungezogenheit und schnelle Intimität waren doch eben nur in diesen "Krotzen" möglich. Und dann blieb alles so natürliche und in guter Form: Else, die nach dem empfangenen Kuss sich wieder schämte noch fröhliche übende Bewegung machte — und der junge Mensch, der still fortging, als sei ihm etwas Großes widerfahren. Auch salutiertete Wenzel wieder ein ausdrückliches Besiegeln und Verzicht ihrer Nähe gewesen; und durch die allein sonnte man zur richtigen Beurteilung aller Dinge gelangen. — Endgültig besaßen diese beiden jungen Leute, wie sie bei der gehärtlichen Probe bewiesen hatten, etwas, das sie an ihre gleichaltrigen Leider oft vorwissen mußte: nämlich Herzenschlaf.

"Das war höchst", sagte sie zu Karlo.

"Nicht wahr?" fragte er warm. "Was habe ich Ihnen von Else gesagt? — Und dieser Ernst Steinmann gefällt mir immer besser."

Sola, 2 Selle, querz., zu verl. Blodmannsche, 10. 12. 12. 12. 12.

Kaufmännerausgabe, klein, 12 M. ein. Männerstr. 12. 12.

Zu verkaufen: 14780

und Preislisten für die schwere

Steuerabrechnung. Garantie 1

Geschäftsumsatz nach abgeliefert er-

halten. Größe 1,85. für kleinen

Haushalt. Schulwaren, fermer

Hauswaren, Wochentblatt,

Dresden, 1915, angez. 2 Tercier mit

Tischdecken, 1 vollständig neu,

noch ungebraucht. Deutsches

Deutschland mit 2 Alben.

Quell. 2. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Deutsche Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

bestem Zustand. 12. 12. 12.

Echte gute Uniformen

zu verl. Vierthorstädt. 25. pt. L.

Wieder, Antonius, Anna, Bill,

pt. 1. 12. 12. 12. 12.

Die jetzt auf Tischdecken-

platzierte, 1. 12. 12. 12.

Gute Dienstkleidung für den

Haushalt. Dienstkleidung in

Konserven

	1 PfL	2 PfL
Junge Erbsen, fein	—	110
Junge Erbsen, mittelfein	52	90
Junge Erbsen	45	78
Suppen-Erbsen	42	70
Junge Erbsen, fein B	58	98
Junge Erbsen mit Karotten	38	65
Karotten, gewürzt	81	52
Gemischtes Gemüse	—	80
Gemischtes Gemüse, mittelfein	55	98
Junge Schnittbohnen	28	—
Junge Drehbohnen	30	—
Junger Spinat	40	62

Residenz-Kaufhaus

Ombes

Linsenmehl	Pfund	78,
Gerstengries	Pfund	78,
Speise-Speckbirnen	Pfund	76,
Sauerkraut	Pfund	14,

Konserven

	1 PfL	2 PfL
Spargel-Abschnitte, kurze	—	60
Spargel-Abschnitte	42	72
Bruchspargel, ohne Kopf.	55	98
Sellerie in Scheiben	48	80
Stangenbohnen, ganze Frucht	—	75
Junge, große Bohnen	42	80
Wirsingkohl	25	52
Rotkohl	25	52
Pflaumen mit Stein	45	85
Pflaumen ohne Stein	48	—
Birnen	55	98
Steinpilze	105	—

Seefische und frisches Fleisch zu äußersten Marktpreisen.

Unterricht

Ritter u. Blume, Scherf
H. Weischedel, Fornierstr. 42. (nr. 101)

47440/8

Buchführung

Beste Kurse für Erwachsene
beg. Amt. Prof. Mon. Unterricht in
allen Handelsberufen. Erfahrene
Führer u. Praktiker. Prospekt
frei. Tel. 19336, Altmannstr. 13,
zu Sonnstraße und Schneidersgasse.
Rathaus-gegenüber. Fortbildungskurse.

SCHIRPKE

Krause u. Mädchen erl.
1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
elegant, prächtig. Schneider
Wäsche, Säume, Andenken,
Kästen 24, 25, 26, Tafeln u.
Kleider. 25 Minuten nur 10 M.

Buchführung

1916 für Beruf
u. Dienst
Antritt
eigene
Geldmarken
e

Kartoffelverteilung.

Die Bekanntmachung vom 15. Februar 1916 über die vorübergehende Verkürzung der Kartoffelabgabe wird mit Wirkung vom 23. Februar 1916 ab aufgehoben und durch folgende Vorführten über die

Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln in der Stadt Dresden erzielt.

I. Kartoffelkarten.

S. 1. Der Bezug und die Abgabe von Kartoffeln wird an die Abgabe von Kartoffelkarten gebunden.

Dies gilt für alle Speisekartoffeln einschließlich der zu Backzwecken verwendeten Mengen. Es gilt nicht für Kartoffeln, die ausschließlich zur Viehfütterung verwendbar sind (Futterkartoffeln).

S. 2. Es werden Kartoffelkarten ausgestellt, die bis auf weiteres für die Person auf 7 Pfund Speisekartoffeln für eine bestimmte Kalenderwoche laufen. Die Ausgabe der Karten erfolgt auf je 4 Wochen im voraus mit der Brotdienstausgabe.

Die Abgabe von Kartoffeln auf die Karte ist nur innerhalb der aufgedruckten Zeitumspanne gültig.

Die Karte berechtigt zum Bezug von Kartoffeln in allen Geschäften und Märkten des Stadtgebietes einschließlich des Straßenhandels, soweit diese Stellen über Kartoffeln verfügen. Der Stadtrat behält sich vor, notfalls die Bezugsmenge dem verfügbaren Bestande entsprechend abzuhängen, die Rendierung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung.

S. 3. Zum Bezug von Kartoffelkarten sind alle Personen berechtigt, die Wochenbrodkarten erhalten.

Es wird bis auf weiteres mit jeder vollen Wochenbrodkarte je eine Kartoffelkarte zugelassen. Ausnahmen hierzu sind nicht gestattet.

S. 4. Die Ausgabe der Kartoffelkarten erfolgt durch die Vertrauensmänner der Brotdienste.

S. 5. Wer einen Vorrat von Kartoffeln besitzt, der den Bedarf im Höhe von 7 Pfund auf die Wochenbrodkarte für die nächsten 4 Wochen stellt, oder wer Liefersummen in dieser Höhe von außerhalb Dresdens erhält, darf die Ausstellung von Kartoffelkarten nicht fordern.

Wer die Ausstellung von Kartoffelkarten beantragt, hat dem Vertrauensmann genau anzugeben, welche Kartoffelvorräte er noch zur Erhaltung der Personen, für die die Karten bestimmt sind, hält oder innerhalb der vierwöchigen Ausgabefrist von außerhalb Wohlhaberpolizeibezirks solche nachzuholen zu lassen.

Der Vertrauensmann hat die Pflicht, nur solche Kartoffelkarten zu stellen, als zur Erfüllung des für 4 Wochen nach Abzug des Vorrats oder zu erwartender Lieferungen noch benötigte Gabcotage zunächst liegt.

II. Kartoffelbezugschein.

S. 6. Gastwirtschaften, Schänke und Speiseanstalten usw., die keine Wochenbrodkarten zugestellt erhalten, erhalten auch keine Kartoffelkarten.

Soweit die betriebenen Betriebe Weißbrotlaibchen erhalten, wird ihnen im Kartoffelbezugschein bis auf weiteres die feste Menge der im Maßbezugsbuch bezeichneten Gesamtmenge zugestellt.

Wohlfahrtsunternehmer, die das Mehl nicht vom Kommunalverbund Dresden und Umgebung beziehen, erhalten im Kartoffelbezugschein bis auf weiteres für je 4 Pfund Belegung, die durch amtliche Bescheinigung nachzuweisen ist, einen Zentner Kartoffeln auf die Zeit von 4 Wochen zugestellt.

S. 7. Wohlhabenden erhalten keine Bezugscheine ausgestellt, sondern melden ihren Bedarf beim Bezirksbeamtenmaßlaufer unter dessen Kontrolle an.

S. 8. Brotfabriken und Bäckereien erhalten keine Kartoffelkarten, sondern Bezugscheine.

Die Kartoffelbezugscheine werden auf die vierliche Menge der im Maßbezugsbuch (Streufungsabschluß) Bezugschein bezeichneten Gewichtsmenge ausgestellt. Es ist zulässig, Streufungsabschlußabschluß in Kartoffelbezugschein einzutragen zu lassen.

S. 9. Kartoffelbezugscheine nach §§ 6 und 8 werden auf höchstens 4 Wochen im voraus durch den zuständigen Weißbrotbezirk ausgestellt. Sie berechtigen zum Bezug von Kartoffeln in allen Geschäften und Märkten des Stadtgebietes, soweit diese Stellen über Kartoffeln verfügen. Der Stadtrat behält sich vor, die Bezugsmenge dem Bekanntmachung.

S. 10. Wer Vorräte an Kartoffeln besitzt, die nach §§ 6 und 8 zu berechnenden Bedarf für die nächsten 4 Wochen bedarf, oder bei Lieferungen in dieser Höhe von Orten außerhalb Dresden erhält, darf die Ausstellung eines Bezugschein nicht fordern.

Wer die Ausstellung eines Kartoffelbezugscheins beantragt, hat dem Weißbrotbezirk genau anzugeben, welche Kartoffelvorräte er für seinen Betrieb noch besitzt oder innerhalb vierwöchigen Ausgabefrist von außerhalb Dresden geliefert erhält.

Der Weißbrotbezirk ist berechtigt, die Angabe durch den örtlich zuständigen Wohlhaberpolizeibezirk sofort nachzuholen zu lassen.

Der Weißbrotbezirk hat die Pflicht, nur solche Kartoffeln im Bezugschein zugestellt, als zur Erfüllung des für 4 Wochen zulässigen Bedarfs nach Abzug des Vorrats oder zu erwartender Lieferungen noch benötigt werden.

III. Kartoffelabgabe.

S. 11. Jede Abgabe von Speisekartoffeln ist im Stadtgebiete nur gegen Ausbildung von Kartoffelkarten gestattet.

Die Inhaber von Kartoffelkarten sind verpflichtet, ihre Kartoffeln an Personen, die für die laufende Woche gültige Karten abgeben, zu verkaufen. Sie sind verpflichtet, an Personen, die Kartoffelbezugscheine vorlegen, mindestens je für einen Wochenbedarf (ein Viertel der im Bezugschein bezeichneten Menge) Kartoffeln abzugeben, sofern ihre Vorräte dies ermöglichen.

Wird ein Bezugschein hierauf nur zum Teil befriedigt, so ist die geforderte Menge auf dessen Hälfte unter Verlängerung der Frist des Verkäufers einzutragen; der Rest ist dem Anhaber zu belassen, dieser hat dem Verkäufer schriftliche Zustimmung über die geforderte Menge zu erteilen. Der Bezugschein ist dem Verkäufer abzugeben, der die letzte Belehrung auf dem Schein erhält.

S. 12. Wer Speisekartoffeln in Orten außerhalb Dresden erwirkt, hat die erworbene Menge bei der Entnahme von Kartoffelkarten oder Bezugscheinen nach §§ 5 und 10 genau anzugeben.

Wieder der Käufer erhält nach Ausstellung der Karten oder Bezugscheine statt, sofern die entstehenden Kosten dem Vertrauensmann zugestellt werden, der auf der Hälfte des Bezugscheins die erworbenen Mengen dem Inhaber selbst abzutreten.

S. 13. Die Inhaber von Kartoffelkarten haben die eingehenden Kartoffelkarten, Kartoffelbezugscheine und Quittungen (§ 11) zu sammeln und in Pakete zu ordnen, die den üblichen Mengen entsprechen. Hierbei sind 14 Kartoffelkarten = 1 Bentner zu rechnen.

Sie haben bis aufgetrennten Reihen dem zuständigen Weißbrotbezirk abzuliefern, der über die Gesamtmenge einen Ausweis erstellt.

Der Weißbrotbezirk ist verpflichtet, die vorgelegten Unterlagen künftig einzurichten und den Ausweis nur über die Menge zu erstellen, die zur Deckung der durch die Unterlagen festgestellten Menge abhängt der Vorrat oder auswärtigen Lieferungen des Antragsellers sicherlich ist.

S. 14. Der Bezug und die Abgabe von Kartoffeln innerhalb des Stadtgebietes im Großhandel zum Wiederkauf ist vom 1. März 1916 an nur gegen Weitergabe von Ausweisen, die der gehandelten Menge entsprechen, gestattet.

Die Abgabe der von der Stadtschreinwaltung eingeführten Kartoffeln geschieht durch die Kartoffelverteilungsgesellschaft, Kaiserstraße 10, an Bäcker bis auf weiteres durch die Einflussgenossenschaft der Bäckerei. Die Abgabe von anderen durch Händler ohne Mitwirkung der Stadtschreinwaltung eingeführten Kartoffeln geschieht durch die Händler.

Diese Stellen haben über die eingehenden Bestellungen auch zu führen und diese nach Reihenfolge des Eingangs nach Menge der Vorräte zu befrachten. Sie haben die ihnen abgegebenen Ausweise und Bezugscheine zu sammeln und wiederum aufzutragen, dass dem Rat in Dresden, Lebensmittelabteilung, eingesendet.

S. 15. Die Ausgabe von Speisekartoffeln aus dem Stadtgebiete ist nur mit Genehmigung des Rates zu Dresden, Lebensmittelabteilung, zulässig.

S. 16. Die Abgabe von Kartoffeln in befindlichen städtischen Verkaufsstellen wird nur im Haft befreieren Bedarfs erfolgen.

S. 17. Auswerbungserklärungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 10 der Bundesratsbekanntmachung vom 7. Februar 1916 mit Gefängnis bis zu 5 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Dresden, den 18. Februar 1916. Der Rat zu Dresden.

Handelsaussicht.

Fertige

Konfirmanden-

Kleider

zur Auslieferung u. Ausflusserhaltung
a. M. 16,75, B. 24, 24 atm.
Auflösung auch nach Stütz.
Bei geringer Auslieferung können die Kleider hier am Sammelfest
hier aufbewahrt werden.

Ernst Klaar,

Zillenstraße 22, Odeonsplatz,
Königstraße 18, eröffnet dem

Rathaus, Post-Dresden, Post-Schule in Dresden. — Herr

die Kommandantur in Dresden, Kommandantur-Gebäude

Post-Dresden u. Co. in Dresden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

zu einem

Kartoffelbestandsaufnahme.

Nach § 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Februar 1916 über die Speisekartoffelverförderung im Frühjahr und Sommer 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 86) zur Durchführung dieser Maßnahme wird für das Gebiet der Stadt Dresden folgendes bestimmt:

§ 1.

Durch die Wohlhaberpolizeibehörde gelangen Säckelarten zur Ausgabe.

Es werden als solche ausgetragen:

Anzeige A an Händler, Verbraucher (Haushaltungen, Kaufleute, Gasträume, Wohlfahrtsvereinigungen und die Läden der Stadtgemeinde, Verbraucher-

Anzeige B an Kartoffeleigentümer.

§ 2.

Die Anzeigen werden durch Händler den Angehörigen zugestellt. Die Ausstellung muss am 24. Februar 1916 beendet sein.

Wer angehörig ist, aber bis zum 28. Februar 1916 keinen Angehörigen erworben hat, bei ausgewichen einem solchen am 24. Februar 1916 beim örtlich zu wohnenden Wohlhaberpolizeibezirk zu entnehmen.

§ 3.

1. Angehörig ist nach Anzeige A:

a) alle Gemeindeläger, Händler, Verbraucher (Haushaltungen, Kaufleute, Gasträume, Wohlfahrtsvereinigungen und die Läden der Stadtgemeinde, Verbraucher-

b) alle Erzeuger von Kartoffeln, die verlängerte Mengen Kartoffeln nur zum Verbrauch in ihrer Haushaltung erbaud haben.

Von den zu a) und b) Angehörigen sind alle Kartoffelvorräte, soweit sie nicht mehr betragen, genau nach Bentnern und Stunden angegeben, die in der Nacht vom 23. zum 24. Februar 1916 vorhanden sind. Ferner ist von Ihnen angegeben, was von den vorhandenen Vorräten für den eigenen Bedarf gebraucht wird und was abgezogen werden kann.

II. Angehörig ist nach Anzeige A:

a) alle Handels- und Gewerbetreibenden, die ihre gewerbliche Niederlassung im Stadtgebiet haben.

Von diesen sind neben der Vorratsanzeige noch in alle Kartoffelvorräte anzugeben, die auf Grund am 24. Februar 1916 bestehender rechtsgültiger Lieferungsverträge zu förmlich abzuhängen berechtigt sind.

III. Angehörig ist nach Anzeige B:

Alle diejenigen, die Kartoffeln erbaud und nach solche in Gewahrung haben, sowie sie nicht schon ab angehörig sind.

Von Ihnen sind alle Kartoffelvorräte anzugeben, die in der Nacht vom 23. zum 24. Februar 1916 bei Ihnen vorhanden sind. Von Ihnen ist ferner angegeben, was von den vorhandenen Vorräten für den eigenen Bedarf gebraucht wird, was sie auf Grund rechtsgültiger Lieferungsverträge noch abzuhängen haben, was sie außerdem abgezogen werden kann.

IV. Angehörig ist nach Anzeige B:

Alle diejenigen, die Kartoffeln erbaud und nach solche in Gewahrung haben, sowie sie nicht schon ab angehörig sind.

Von diesen sind alle Kartoffelvorräte anzugeben, die in der Nacht vom 23. zum 24. Februar 1916 bei Ihnen vorhanden sind. Von Ihnen ist ferner angegeben, was von den vorhandenen Vorräten für den eigenen Bedarf gebraucht wird, was sie auf Grund rechtsgültiger Lieferungsverträge noch abzuhängen haben, was sie außerdem abgezogen werden kann.

§ 4.

Die Angehörigkeit erfasst sich allemal auf alle Kartoffeln, einschließlich der Rüben und Kartoffeln.

Die vorhandenen Vorräte sind nicht zu schätzen, sondern genau nach Bentnern und Stunden aufzunehmen und einzutragen.

Sofern dies bei eingeführten und eingewiesenen Vorräten nicht möglich ist, sind die Kartoffelhauben oder Blüten nach Pfund, Decale und Höhe anzugeben; Ferner ist der Inneninhalt festzustellen. Es kann angenommen werden, dass in der Regel ein Krammelmutter 675 g wiegt.

§ 5.

Die ausgefüllten Anzeigen sind vor Abholung für den Zähler vom 25. Februar 1916 an bereit zu halten.

Die Rohbrüder wohlfahrtsester Angebote durch Sachverständige bleibt allemal noch bestehen. Der zuständige Wohlhaberpolizeibezirk ist berechtigt, zur Nachprüfung der Angaben die Vorräte und Betriebsräume der Angehörigen zu untersuchen und ihre Bücher prüfen zu lassen.

§ 6.

Mengen, die sich mit dem Beginn des 24. Februar 1916 auf dem Transport befinden, und deshalb noch nicht eingetragen werden können, sind unverzüglich nach zugefordert.

Es ist aber darauf zu achten, dass die Mengen nicht schon anderweitig gezählten sind.

§ 7.

Wer die geforderten Anzeigen nicht in der geforderten Frist erfasst oder unvollständig abgibt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder im Unvermögen bis 500 Mark bestraft.

Dresden, am 21. Februar 1916.

Der Rat zu Dresden.

Familien-Anzeigen

Eva Hecke
Fritz Wagner
z. Zt. a. Urlaub
grüßen als Verlobte
Dresden 28,
Dessauer Straße 13
Speyer a. Rh.
Februar 1916

Grußgedanke von Seine
meinen lieben Mann und
Söhnen, das Schloß
Herrn 4286
Reinhold Rieger,
sagen wir allen Freunden
und Bekannten, sowie seinen
Arbeitskollegen für das
heute Wohlgefallen und die
treuen Dienste, besonders
seinen gehobenen
Gehalt für das letzte Jahr.
Geburt, den 21. 2. 1916.
Ihr lieber Sohn
R. Rieger und Sohn
Nicht sonst!

Verlorenes Glück!
Plötzlich und unerwartet traf uns die traurige Nachricht,
dass unser über alles herausragender, lieber Sohn, unser lieber
Bruder, Schwager und Nette, mehr heiligster Heiliger Soldat
am 16. Februar infolge eines Kopfschusses auf dem Felde der Helden
für das Vaterland gefunden hat. Mit großer, ungestillter Sehnsucht nach seinem
Lieben mußte er sein junges Leben kurz vor seinem Urlaub dem Vaterlande opfern.
Dresden, Theaterstraße 6. — (seitdem)

Im Namen aller Angehörigen in unendlichem Schmerz

Mathilde verw. Pirnbaum nebst Kindern,<

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unter bestgeleitete Schwester und Schwägerin r. 107

Elisabeth Steiner

Montag früh um 7 Uhr nach langerem Seiden sonst verschliefen ist.

Dresden, Marienhilfstraße 15.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 12 Uhr vom Trauerhause aus auf dem alten Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt.

Statt Karten.

Für die reichen Krüppen und Blumenkunden und für die wohlwollenden Eltern's überzeugen Sie uns beim Abschieden mit einer kleinen Spende.

Friedrich Ernst Förster

Polizei-Inspektor a. D., entgegenhabende werden und, wenn wir oft genannten Namen, bestimmt hierdurch unsere Verantwortung. Danach, das Leben und den Tod der Mutter P. Röder, den Sohn des Dienstes, Stadtmethner und Beamte bei der Polizeidirektion, dem R. S. S. Präsidenten und der Vereinigung der Kammergäste 1870/71.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem uns vor drei Monaten der liebe Vater entzogen wurde, ist gestern Sonntag im Hause seiner Tochter unter einer alten Freude, traurige Mutter gestorben.

Wer Bildbild sollte in dies Leben voll Ehre und Liebe, wird unsern Eltern verfehlen.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Adele verw. Laudel

geb. Würdig

im 64. Lebensjahr zur enden Ruhe gelangt.

Wer Bildbild sollte in dies Leben voll Ehre und Liebe, wird unsern Eltern verfehlen.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Beileidsbekundungen abgelehnt.

Um helfen kann die trauernden Familien Pallas, Starke und Laudel.

Dresden, den 21. Februar 1916.

Die Beerdigung erfolgt Wittwoch um 8 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus. Be



Mit Herz und Hand fürs Vaterland

Das gewaltigste Kriegsdrama der Gegenwart
12000 Mitwirkende.
Mit eigener Musik von Franz Lehár.

Täglich ab 8 Uhr, auch für Kinder.

**Königl. Opernhaus.**Mittwoch, 21. Februar 1916: *Die Tiefen*.Kunstförmiges Drama in einem Vor-
spiel u. zwei Aufzügen nach
E. Schmitt von Rudolph
Weber. *Wulf von Eugen
Albert*.Musikalisches Requiem: *Anton
Strindberg*. *Grieg-Toller*.

Verlosung:

Schauspieler: Werner Quessel
Luisa Maria Anna Maria
Morales Robert Böhme
Bartha Helene Hartig
Pera Gustav Metzger
Ranftu Max Schmidbauer & C.
Rottla Minna Wall
Rudi Oskar Wohlleben
Hebe Adolf Schmid
Rando Emil Gansel
Der Sterrer Gerl Goller
Uta Bauer Emil Viebler
Kof. 140. Ende gegen 10 Uhr.Donnerstag, 22. Februar 1916:
Der Barbier von Sevilla.
Anfang 140 Uhr.**Rheinb.-Theater.**Mittwoch, 21. Februar 1916:
Nachmittagsvorstellung.Gewöhnliche Preise,
Untere Ständchen
der Mittelten. Sonderabende,
Weihnachtsabend in 7 Bildern
und einer Weihnachtsfeier
von Kurt Willy. Nach einem
anderen Ständchen weiter
geführt.Musik von Bruno Heinner.
1. Bild: *Der Elternraum*.
2. Bild: *Widder von der
Gelman*. 3. Bild: *Auf hoher
See*. 4. Bild: *Im Schneekabinett*.
5. Bild: *Am Untergeschoß*.
6. Bild: *Auf S. M. Schiff*
„Boule“. 7. Bild: *Auf Welt
reiseausflug*.

Weihnachtsabende.

Kof. 140. Ende gegen 10 Uhr.

Abend-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise,

Der hohe Ständchen.

Coriolan-Poll in 8 Bildern von
Georg Osterwald.

Musik von Max Gabriel.

Verlosung:

Bettelkino-Berndberg

Robert Hause

Emmu. Elsa Bräuer

Andreas Wilmanns

Franz Hellmich

Rudolf Körber

Die Ritter. Emil Grätz

Carlos Gallegos Emil Gäßb

Presidente Grete Grön

Albert Eichler Willi Kreil

Gretlmann Bräutigam

Kurt Gleim

Wims Margarete Hamm

Herta Otto Meier

Hilde Karl Michaelis

Kof. 8. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, 23. Februar 1916:

Der hohe Ständchen.

Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Mittwoch, 21. Februar 1916:

Gewöhnliche Preise,

Die Verlobung.

Operette in 3 Akten. Regie von

Eduard und Paula Bentzsch.

Musik von Gunter Salomon.

Verlosung:

Eduard Maria Rudolf Kurt

Kubilia Emmy Wölfele

Günther Donald Willi Greif

Danielle Gucki Ida Hans

Graf Boni Ronchamp

Oscar Wagner

Eduard Bereku Stefan Wagner

Eugen v. Reinhardt

Heinrich Weigel

Gerd v. Reckow Julius Brandt

Vollkroft Max Graus

Eduard Osten

v. West Heinrich Helmken

v. Gerhard Hans Lohse

v. Gabriele Walter Hesse

v. Schirr Willi Heinz

Julius Willi Hoffmann

Udo Gerda Hanisch

Hans Willi Kühl

Selma Willi Goetz

Eduard Grete Fehde

Dolts Margarete Herold

Hoffm. Erni Osten

Kof. 8. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, 24. Februar 1916:

Die Verlobung.

Anfang 8 Uhr.

Gardinen!

Referaten 1-5. Zeit. zwischen

Ziffertafeln 2. Bild 90-91.

Starer Grunaer Str. 22, I.

Kokos-Flocken

Gelbmanna. Stensbach.

SARRASANI

WOCHENTAG

(bis einschließlich FREITAG abend)

TÄGLICH ABENDS 8 Uhr

zu den bekanntesten
KLEINEN PREISEN!

Das HERRLICHE PROGRAMM

Mittwoch nachmittag 15 Uhr
zahl. Erwachs. die kleinen Wochentags-Abendpreise
Kinder und Militär zahlen:
-20,-25,-30,-35,-40,-50,-65,-75,-1,125,-150

NUR NOCH

WENIG WIEDERHOLUNGEN

des jetzigen Spielplans! 45300

Tymians Thalia-Theater

Dresden-M. Tel. 14380. Wieder. Eintritt 6.-7.

Nur noch bis Mittwoch: 100 Gold

„Der Sportzug nach Gelingen“

Halle — Der Willy — Berlin u. Ir. Brüder — Ir. Sch.

Donnerst. auch 4 Uhr wie abds. alles neu!

Winter-Thymian ist in den Hauptrollen

„Der Fleckschuster“ und jede Nummer

Samstag 10 bis 2 und ab 8 Uhr, und Dienstag 1400

Mittwoch 15.-16. u. 180. Vorzugsarten gültig!

Königshof.

Täglich abends 8 Uhr 30 Min.

A. E. Preuß' Gastspiel

„Der mexikanische Reiter“

Vollbild in 1 Vorspiel und 3 Akten

von A. E. Preuß.

Vorspiel: „Um das Erbe.“

1. Ak.: „Nach 15 Jahren.“ 2. Ak.: „Schuld u. Schüre.“

3. Ak.: „Im Wild und Freuden.“ 154

Wittig zahl auf dem 1. Platz 10 Pfennige.

Vorzugsarten gültig!

Vorzugsarten gültig!

Cäcilienhainer Bierpalast

am der Frauenkirche 20. Dienstags. 14317.

Täglich Konzert

Künstlerkapelle Silisia.

15314

Lichtspielhaus Residenz

Olympia-Theater

Altmarkt 13.

Fernspr. 19210.

Endgültig nur noch bis mit Donnerstag den 24. Februar der Kunstfilm
Es füllt ein Reif in der Frühlingsnacht

Roman in 4 Teilen. In der Hauptrolle mit seelischer Darstellung

Fern Andra

Ferner: *Der Rhonegletscher in der Schwetz.*

Naturaufnahmen.

Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.

Vorstellungen täglich von 3-11 Uhr. 45300

Lichtspiele und Varieté

Deutscher Kaiser Leipzig Strasse

Nur 8 Tage. Vom 22.-24. Februar. Nur 8 Tage

Der indische Tod

Detektiv-Drama in 5 Akten. 4510

Der Patentschnapschloß-Koffer

Komödie in 3 Akten. 4510

Karl u. Nanny Hofmann, Werner

Truppe „Walhalla“ in ihren großartigen

Kraftleistungen mit durchschlagendem großen Erfolg.

A

ein beliebtes elektr.

Marionettentheater

Wettbewerb. 84. Wettbewerbspreis. 500 Preise

abend. Täglich ausverkauft. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Anfang 4 Uhr u. abends 9 Uhr.

Der Regerhäuptling

aber ein Abenteuer auf der Bühne. Domingo

Lichtspiel in 3 Akten. Bühnen ist plötzliche Einzugszeit mit dem verblüffenden Drama

Der Herr des Todes

oder der König der Kükken. 4510

Hirsch am Rauchhaus

neu eröffnet!

Täglich ab 4 Uhr Künstler-Konzert

Und das genügt! 45100

Musenhalle.

Einziges Varieté u. Volks-Theater des Westens.

Täglich abends 8.10. — Heute neues Programm:

Original Leipziger Fritz Weber-Sänger.

Das Perlenhalband. II. Teil. Seitzb.

Hochmut kommt vor dem Fall. Scherheitb.

Hub der vorzüglich neue Solotitel. Schriftsteller!

Wochentags Vorzugsarten gültig!

Hello! 200 000 Zigaretten!

100 Stück 90 Pf. bis 200 1.50.

Sie haben Almonitrope 56 mm Zigaretten-Soppe.

Rufen Sie bevor die Zigarette teurer wird.

Man verlange ausdrücklich:

Underberg-Boonekamp SEMPER IDEM

oder einfach:

„Underberg“

Die Worte „Underberg“, „Underberg-Boonekamp“ sowie die Devise „Semper Idem“ sind für mich gesetzlich geschützt und bilden für die von mir seit nahezu 70 Jahren vertriebene vorzügliche Qualität.



H. Underberg-Albrecht
RHEINBERG (Rhld.) Gegründet 1846.

